

1. Record Nr.	UNINA9910164154903321
Autore	Kanitz Juliane
Titolo	Das Kopftuch als Visitenkarte : Eine qualitative Fallstudie zu Stil- und Ausdrucksformen Berliner Musliminnen / / von Juliane Kanitz
Pubbl/distr/stampa	Wiesbaden : , : Springer Fachmedien Wiesbaden : , : Imprint : Springer VS, , 2017
ISBN	3-658-17415-3
Edizione	[1st ed. 2017.]
Descrizione fisica	1 online resource (XIX, 280 S. 29 Abb., 28 Abb. in Farbe.)
Disciplina	301
Soggetti	Anthropology Islam Culture Sociology of Culture
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	"Research."
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Repräsentation in einer Minderheitensituation -- Produktion der Bedeutung von Hijab-Mode -- Konsum islamischer Mode -- Selbstpositionierungen der Interviewpartnerinnen -- Dimensionen der Regulation.
Sommario/riassunto	Juliane Kanitz geht in ihrem Buch nicht nur der bereits vielfach gestellten Frage nach, warum muslimische Frauen ein Kopftuch tragen, sondern konzentriert sich darauf, wie es getragen wird. Dabei geht es ihr um die kulturell-ästhetischen und modischen Präferenzen der Frauen und nicht in erster Linie um die religiösen Motive, die sonst häufig im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Neben einem Beitrag zur Forschung über das muslimische Kopftuch legt die Autorin theoretische und empirische Ergänzungen zu islamischer Mode und zum Islam in Deutschland insgesamt vor. Hierbei geht sie auch auf die Europäisierungsdebatte ein, in der Argumente gegen Muslime in Stellung gebracht werden, und entwickelt, ermöglicht durch den neuen Blickwinkel der Mode, einige bisher unberücksichtigt gebliebene Perspektiven auf das Thema Kopftuch in Deutschland. Der Inhalt Repräsentation in einer Minderheitensituation Produktion der Bedeutung von Hijab-Mode Konsum islamischer Mode Selbstpositionierungen der Interviewpartnerinnen Dimensionen der

Regulation Die Zielgruppen Dozierende und Studierende der Sozial-, Kultur- und Religionswissenschaften, Ethnologie, Design- und Modewissenschaften sowie Migrations- und Grenzforschung Integrationsbeauftragte, Politikerinnen und Politiker, Modedesignerinnen und -designer, in der Geflüchtetenhilfe Tätige, Museumsangestellte Die Autorin Juliane Kanitz ist Europäische Ethnologin und für die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Heidelberg (FEST) im Projekt „Religion in neuen Stadtquartieren“ tätig.
